

Inhaltsverzeichnis

1	Kinderpflege als Beruf	
1.1	Berufsbild „Kinderpflegerin/ Kinderpfleger“ – eine erzieherische Fachkraft	1
1.1.1	Anforderungen	2
	Rollenerwartungen an den Kinderpfleger	4
	Nähe und Distanz	5
1.1.2	Berufsmotivation, biografische Selbstreflexion, Eignung	6
1.2	Tätigkeitsfelder der Kinderpflegerin	10
1.2.1	Die Kindertageseinrichtung	11
	Betreuungszeiten und Tagesablauf	11
	Träger	12
1.2.2	Kindergarten	13
	Vielfalt und gemeinsame Merkmale	13
	Auftrag des Kindergartens	14
	Lernerfahrungen	15
1.2.3	Kinderkrippe	16
	Ziele und Intentionen	17
	Qualitätskriterien	18
1.2.4	Tagespflegestellen	18
1.2.5	Familienunterstützende, -ergänzende und -ersetzende Maßnahmen	18
	Pflegefamilie	19
	Adoption	19
1.2.6	Eltern-Kind-Initiativen	20
	PEKIP	20
	Spielkreise	21
1.2.7	Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe	21
	Hilfen zur Erziehung	22
	Familienbildungsstätten, Familienfreizeiten und Familienerholung	23
1.2.8	Weitere Tätigkeitsfelder	23
1.3	Weiterbildungsmöglichkeiten	24
1.3.1	Weiterbildung im sozialpädagogischen Bereich	24
1.3.2	Weiterführende Bildungsabschlüsse im allgemeinbildenden Bereich	24
1.4	Praktikum	25
	Praxisanleitung	26
	Die Zusammenarbeit mit der Praxiseinrichtung	26
	Anforderungen	27
	Anleitungsgespräche	28
	Kooperation Schule und Praxis	29
1.5	Umgang mit Stress	30
1.5.1	Ursachen von Stress	30
1.5.2	Folgen von Stress	30
1.5.3	Maßnahmen gegen Dauerstress	31
	Strategien zur Bewältigung der Stressbelastung	31
	Arbeitsorganisation	31
	Zeitmanagement	32
	Hilfe durch Supervision	32
2	Bedürfnisse	
2.1	Bedürfnisse von Menschen	33
2.2	Grundbedürfnisse von Kindern	35
2.2.1	Körperliche Bedürfnisse	36
	Bedürfnis nach Bewegung	36
	Bedürfnis nach Nahrung	36
	Bedürfnis nach Ruhephasen	37
	Pädagogische Konsequenzen [Körperliche Bedürfnisse]	38
2.2.2	Sozial-emotionale Bedürfnisse	39
	Bedürfnis nach Sicherheit und Schutz	40
	Bedürfnis nach Verständnis	40
	Bedürfnis nach Geborgenheit	41
	Bedürfnis nach Zugehörigkeit	41
	Bedürfnis nach Anerkennung	41
	Pädagogische Konsequenzen [Sozial-emotionale Bedürfnisse]	42
2.2.3	Kognitive Bedürfnisse	44
	Bedürfnis nach Anregung	44
	Bedürfnis nach Spiel	44
	Bedürfnis nach Selbstbestimmung	45
	Bedürfnis nach Leistung	45

Bedürfnis nach Selbstverwirklichung	46	4.1.2	Einflüsse auf die Wahrnehmung	74
Pädagogische Konsequenzen		4.1.3	Selbstbild und Fremdbild der	
[Kognitive Bedürfnisse]	46		Wahrnehmung	75
2.2.4 Vernachlässigung	48		Selbstbild und Fremdbild	75
2.3 Bindung	49	4.2 Beobachten – die Basis pädagogischen	Handelns	76
2.3.1 Die Bindungstheorie nach Bowlby und		4.2.1	Relevanz der Beobachtung	76
Ainsworth	49	4.2.2	Methoden der Beobachtung	78
2.3.2 Pädagogische Konsequenzen [Bindung]	51		Systematische Beobachtung oder	
2.3.3 Sichere Bindung – Auswirkung auf viele			Gelegenheitsbeobachtung?	78
Kompetenzen	53		Verhaltensbeschreibung als systema-	
			tische Beobachtung	80
			Die Vielfalt der Beobachtungs-	
			instrumente – eine Übersicht	83
		4.2.3	Fehlerquellen in der Beobachtung	84
3 Das Wesen Kind –		4.3 Deutung, Interpretation und Evaluation	von Beobachtung	87
Menschenbild und Haltung			Gute Gründe für Teamarbeit	87
3.1 Anthropologische Grundlagen		4.3.1	Leuener Engagiertheitskala –	
der Erziehung	54		zur Deutung von Beobachtung	87
3.1.1 Der Mensch, das soziale Wesen	55	4.3.2	Lerngeschichten – zur partizipativen	
Vorstellungsvermögen und Kreativität	56		Beobachtung und Dokumentation	92
3.1.2 Der Mensch, das kulturelle Wesen	56	4.3.3	Von der Beobachtung zum geplanten	
Folgen mangelnder Erziehung	57		Bildungsangebot	94
3.2 Menschenbild	58		Beobachtungen für die Entwicklungs-	
Humanistisches Menschenbild	58		förderung nutzen	94
3.3 Das Bild vom Kind	59		Infans-Konzept – das „Thema“	
3.3.1 Kindheit	59		des Kindes finden	95
3.3.2 Das kompetente Kind	60	4.4 Dokumentation der Ergebnisse		96
Ko-Konstruktion	61	4.4.1	Portfolios	96
3.4 Grundhaltung der Erziehenden	64	4.4.2	Sprechende Wände – Wand-	
Wertschätzung	64		dokumentationen	97
Empathie	65			
Kongruenz	65			
Authentizität	65			
Offenheit gegenüber Neuem	65			
Bereitschaft zur Zusammenarbeit	66			
3.4.1 Die eigene Persönlichkeit	66	5 Grundlagen der Erziehung		
3.4.2 Genderbewusste Erziehung	67	5.1 Grundbegriffe und zentrale Inhalte		98
3.4.3 Partizipation	68	5.1.1	Personalisation – die Entwicklung	
Partizipation im sozialpädagogischen			der Persönlichkeit	98
Alltag	68		Prägung der Persönlichkeit durch	
Partizipation unter 3 Jahren	69		genetische Anlagen	99
Partizipationsstrukturen für Kinder			Bedeutung des eigenen Willens für die	
konzeptionell verankern	69		Personalisation	100
			Beeinflussung der Persönlichkeit durch	
			die Umwelt	101
		5.1.2	Familie	101
			Aufgaben der Familie	102
			Geschwisterkonstellationen	103
		5.1.3	Sozialisation – In die Gesellschaft hinein-	
			wachsen	105
4 Wahrnehmen und Beobachten				
4.1 Wahrnehmung	72			
4.1.1 Täuschungen der Wahrnehmung	73			
Gestaltgesetze	74			

5.1.4	Erziehung	106	6.2.2	Maria Montessori	132
	Erziehungsbedürftigkeit und			Die Pädagogin	132
	Erziehungsfähigkeit	106		Kerngedanken – hilf mir, es selbst zu tun ..	132
	Intentionale und funktionale Erziehung	106		Bild vom Kind	133
	Aufgaben und Merkmale der Erziehung	108		Spielmaterial – das Sinnesmaterial	133
5.1.5	Bildung	109		Raumgestaltung – die vorbereitete	
5.1.6	Endogene, exogene und autogene			Umgebung	134
	Einflussfaktoren	111	6.2.3	Rudolf Steiners Waldorfpädagogik	135
	Der Einfluss der Anlagen	111		Der Pädagoge	135
	Der Einfluss der Umwelt	111		Kerngedanken – Lernen durch	
	Der Einfluss der Selbststeuerung	113		Rhythmus, Nachahmung und Vorbild	135
	Der Einfluss der Interaktion	114		Bild vom Kind	136
5.2	Erziehungsmaßnahmen	115		Spielmaterial – Naturbelassenes	136
5.2.1	Erziehungsmaßnahmen, die vom Kind			Raumgestaltung	136
	positiv empfunden werden	116	6.2.4	Reggio-Pädagogik	137
5.2.2	Erziehungsmaßnahmen, die vom Kind			Die Pädagogen – eine Region und	
	negativ empfunden werden	117		einflussreiche Pädagogen	137
5.2.3	Die Wahl der angemessenen Erziehungs-			Kerngedanken – Dialog zwischen	
	maßnahme	118		Kindern und Erwachsenen	138
	Pädagogische Konsequenzen	118		Bild vom Kind – das Kind ist	
5.3	Erziehungsziele	121		Konstrukteur seiner selbst	138
	Erziehungsziele im zeitlichen Wandel	122		Spielmaterial – Lernen durch Spielen	139
	Mündigkeit	122		Raumgestaltung – der Raum als dritter	
	Emanzipation	123		Erzieher	140
	Schlüsselqualifikationen	123	6.2.5	Janusz Korczak	141
				Der Pädagoge	141
				Kerngedanken – Grundrechte der Kinder ..	141
				Bild vom Kind	142
				Spiel	142
6	Erziehungsstile und pädago-		6.2.6	Situationsansatz	143
	gische Handlungskonzepte			Entstehungsgeschichte	143
				Kerngedanken	143
6.1	Erziehungsstile	124		Bild vom Kind	144
6.1.1	Typologien von Erziehungsstilen	125		Spielmaterial und Raumgestaltung	144
	Typologie nach Kurt Lewin	125	6.2.7	Offener Ansatz	145
	Typologie nach Tausch/Tausch	125		Entstehungsgeschichte	145
6.1.2	Unterschiedliche Erziehungsstile	126		Kerngedanken	145
	Autoritärer Erziehungsstil	126		Bild vom Kind	146
	Demokratischer Erziehungsstil	126		Raumgestaltung und Spielmaterial	146
	Laissez-faire-Erziehungsstil	127	6.2.8	Waldkindergarten	147
	Überbehüteter Erziehungsstil	127		Entstehungsgeschichte	147
	Vernachlässigung	128		Kerngedanken	147
6.2	Pädagogische Handlungskonzepte	129		Bild vom Kind	148
6.2.1	Friedrich Fröbel	130		Spielmaterial und -möglichkeiten	148
	Der Pädagoge	130	6.2.9	Funktionsorientierter Ansatz	149
	Kerngedanken – erst greifen, dann			Entstehungsgeschichte	149
	begreifen	130		Kerngedanken	149
	Bild vom Kind	130		Bild vom Kind	150
	Spielmaterial	130		Spiel- und Beschäftigungsmaterialien	150
	Raumgestaltung	131			

6.2.10 Emmi Pikler – Grundgedanken zur Kleinstkinderziehung 151
 Die Pädagogin 151
 Kerngedanken 151
 Bild vom Kind 151
 Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten .. 152

7 Methodisches und didaktisches Vorgehen

7.1 Grundgedanken der Didaktik 153
 Lernprinzipien – methodisch-didaktische Prinzipien 154
7.2 Planung von Bildungsangeboten 154
 7.2.1 Didaktische Analyse 155
 7.2.2 Methodische Planung 159
7.3 Alltagsgestaltung 165
 7.3.1 Gestaltung des Tages-, Wochen-, Jahresablaufs 165
 Tagesablauf 165
 Wochenablauf 167
 Jahresablauf 168
 7.3.2 Feste und Feiern 169
CHECKLISTE FÜR FESTE 170
7.4 Projektarbeit 171
 Externe Lernorte 172
7.5 Der Raum als dritter Erzieher 173
 Kinder unter 3 Jahren 173
 7.5.1 Gestaltung eines Kreativraums 174
 7.5.2 Innenraumgestaltung im Bewegungskindergarten 175
 7.5.3 Gestaltung des Außengeländes 176
 7.5.4 Material und Spielgeräte 177

8 Übergänge gestalten

8.1 Die Aufgaben des Kindes und seiner Bezugsperson 179
8.2 Die Eingewöhnung in der Krippe 180
 8.2.1 Die Anmeldung in der Krippe 181
 8.2.2 Die Phasen der Eingewöhnung 182
8.3 Die Eingewöhnung im Kindergarten 185
8.4 Der Übergang in die Grundschule 186
 8.4.1 Die Zusammenarbeit mit Grundschulen ... 187

8.4.2 Die Zusammenarbeit mit der Grundschule ritualisieren 189
8.5 Der Übergang in die weiterführende Schule 190

9 Die kindliche Entwicklung von 1 bis 10 Jahren

9.1 Sprachentwicklung 191
 9.1.1 Die Bedeutung der Sprache 191
 9.1.2 Voraussetzungen für den Spracherwerb ... 193
 9.1.3 Sprachentwicklung im Kontext der Gesamtentwicklung 195
 Meilensteine der Sprachentwicklung 195
 9.1.4 Auffälligkeiten und Störungen in der Sprachentwicklung 198
9.2 Sozial-emotionale Entwicklung 199
 9.2.1 Psychosoziale Stadien nach Erikson 199
 9.2.2 Emotionale Grundbedürfnisse und die Aufnahme sozialer Kontakte 201
 9.2.3 Die magische Phase 204
 Phasen der sozial-emotionalen Entwicklung 205
 9.2.4 Autonomie und Kompetenz 205
 9.2.5 Soziale Kontakte 207
 9.2.6 Moralentwicklung des Kindes 207
 9.2.7 Förderung der Entwicklung des Sozialverhaltens 208
9.3 Motorische Entwicklung 209
 9.3.1 Die Bedeutung der Bewegung für die kindliche Entwicklung 209
 9.3.2 Der Verlauf der motorischen Entwicklung 210
 9.3.3 Meilensteine der Motorikentwicklung 211
9.4 Die Entwicklung der Wahrnehmung 215
 9.4.1 Die Funktion und Bedeutung der Sinnesysteme 215
 9.4.2 Der Wahrnehmungsprozess 215
 9.4.3 Bedeutung sinnlicher Wahrnehmung 218
 9.4.4 Zusammenhang von Wahrnehmung, Bewegen und Lernen 219
 9.4.5 Umgang mit möglichen Wahrnehmungsstörungen 220
9.5 Kognitive Entwicklung 221
 9.5.1 Die Gehirnentwicklung vor und nach der Geburt 222
 9.5.2 Die Entwicklungsaufgaben 222

9.5.3	Entwicklungsstufen des Denkens nach Piaget	223	10.2.2	Umzug mit Kindern	250
9.5.4	Kritik an Piagets Theorie der kognitiven Entwicklung	226	10.2.3	Umgang mit dem Tod	250
9.5.5	Ergebnisse der modernen Hirnforschung ..	227	10.2.4	Gewalt und Missbrauch	251
9.5.6	Gedächtnis und Vorstellungsvermögen	228		Konsequenzen für die sozialpädagogische Praxis	252
9.6	Sexuelle Entwicklung und Sexualpädagogik	229		Hilfen und Prävention	253
9.6.1	Die Entdeckung des Körpers im Säuglings- und Kleinkindalter	230	10.3	Kinder mit Migrationshintergrund	254
9.6.2	Sprechen über und Bewusstwerden von Sexualität	230	10.4	Kinder mit Hochbegabung	256
9.6.3	Einüben der Geschlechtsrolle	231	10.5	Kinder mit Behinderungen	258
9.6.4	Die Phasen der psychosexuellen Entwicklung	232	10.5.1	Inklusion	258
9.6.5	Sexualfreundliche Erziehung in der Kindertagesstätte	233	10.5.2	Häufige Behinderungen	259
	Ziele einer sexualfreundlichen Erziehung ..	233		Trisomie 21	261
9.6.6	Aufgaben der Fachkräfte in der Sexualpädagogik	233		Sprachbehinderung	262
9.6.7	Zusammenarbeit mit den Eltern	235		Körperliche Behinderungen	263
9.7	Selbstständigkeit in der Körperpflege	235	10.5.3	Möglichkeiten im sozialpädagogischen Handeln	263
9.8	Resilienz	237	10.5.4	Unterstützung und erzieherische Hilfen im heilpädagogischen Bereich	265
	Schutzfaktor personale Ressourcen des Kindes	237	10.5.5	Therapeutische Berufe	265
	Schutzfaktoren im sozialen Umfeld	238	10.6	Verhaltensauffälligkeiten und -störungen	266
	Risikofaktoren	238	10.6.1	AD(H)S	267
			10.6.2	Aggressives Verhalten	268
			10.6.3	Ängste	269
			10.6.4	Autistische Züge	270
			10.6.5	Exzessives Schreien bei Säuglingen	271
			10.6.6	Sexualisiertes Verhalten	272
			10.7	Interkulturelle Erziehung	273
			10.7.1	Besondere Situation von Kindern aus anderen Kulturkreisen	273
			10.7.2	Ursachen von und Umgang mit Vorurteilen	274
			10.7.3	Möglichkeiten der Integration in sozialpädagogischen Einrichtungen	274
10	Lebenswelten und Diversität		11	Kommunikation und Gesprächsführung	
10.1	Unterschiedliche Lebenswelten von Familien	240	11.1	Grundlagen menschlicher Kommunikation	275
10.1.1	Wirtschaftliche Situation – Finanzlage	241	11.1.1	Unterschiedliche Kommunikationsmodelle	276
10.1.2	Familienstrukturen	242		Shannon und Weaver	276
	Ein-Eltern-Familien	242		Friedemann Schulz von Thun – das 4-Ohren-Modell	277
	Patchworkfamilien	243		Die Entschlüsselung von Nachrichten	277
10.1.3	Gesellschaftliche Rahmenbedingungen ..	245		Die „Kommunikationspsychologische Lupe“	278
	Gender-Mainstreaming	245			
	Umgang miteinander im Zeitalter digitaler Medien	246			
	Wert der menschlichen Beziehungen	246			
	Selbstwert, Selbstachtung und Selbstverantwortung als Grundlage der Verantwortungsübernahme für andere	247			
10.2	Kinder in besonderen Lebensumständen	248			
10.2.1	Kinder in Trennungssituationen	248			
	Situation von Kindern bei Wiederheirat eines Elternteils	249			

11.1.4	Kommunikationspsychologische Grundlagen nach Watzlawick	280	12.1.2	Erziehungspartnerschaft in der Praxis – Formen	300
11.1.5	Ruth Cohn – die themenzentrierte Interaktion (TZI)	281		Erstkontakt zwischen Eltern und Kindertagesstätte	301
11.2	Gesprächsführung	282		Tür-und-Angel-Gespräch	301
11.2.1	Bedingungen für eine gelingende Kommunikation	282		Elterngespräch	302
	Kommunikation und Beziehung	282		Elternabend	302
	Empfangsvorgänge auseinanderhalten	283		Elternmitarbeit	303
11.2.2	Gespräche zielgerichtet führen	283	12.2	Zusammenarbeit mit Eltern in herausfordernden Lebenssituationen	304
	Moderationsmethoden	283	12.3	Zusammenarbeit mit Eltern von Kindern mit Behinderungen	306
	Beratungsgespräche	284	12.4	Interkulturelle Erziehungspartnerschaft ..	307
	Reflexionsgespräche	284	12.4.1	Heterogenität der Elternschaft	308
	Bewerbungsgespräche	284	12.4.2	Kultursensitive Frühpädagogik	308
11.2.3	Kommunikationsmethoden	285	12.5	Öffentlichkeitsarbeit, Kooperations- und Präsentationsformen	310
	Aktives Zuhören	285	12.5.1	Zeitungsartikel	310
	Das Paraphrasieren – Unterstützung in der Gesprächsführung	288	12.5.2	Internetauftritt	312
	Spiegeln	289	12.5.3	Newsletter	312
	Effektive Ich-Botschaften	289	12.5.4	Tag der offenen Tür	313
11.3	Kommunikation zur Professionalisierung	292	12.5.5	Marktstände	314
11.3.1	Kollegiale Fallberatung	292			
11.3.2	Rhetorik	293			
11.4	Kommunikation und Gesprächsregeln mit unterschiedlicher Klientel	293			
11.4.1	Kommunikation mit Menschen mit Behinderung	293	13	Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen und Qualitätssicherung	
	Unterstützte Kommunikation	294			
	Gestützte Kommunikation	294	13.1	Die Einrichtung als Teil eines Netzwerks ..	315
	Gebärdensprache und Fingeralphabet	294	13.2	Vernetzung mit sozialen Diensten	316
	Kommunikation gestalten	294	13.2.1	Familienzentrum (Eltern-Kind-Zentrum, Mütterzentrum)	316
11.4.2	Kommunikation mit Kindern in schwierigen Lebenssituationen	295	13.2.2	Frühe Hilfen	317
11.4.3	Kommunikation mit Kindern aus anderen Kulturkreisen	295	13.2.3	Frühförderung	317
			13.2.4	Psychosoziale Dienste	318
11.5	Analyse der eigenen Kommunikationsfähigkeit	296	13.3	Vernetzung im Sozialraum	319
11.6	Anleitung zu gewaltfreier Kommunikation (nach Rosenberg)	297	13.4	Fundraising	320
			13.5	Qualität messen und verbessern	322
12	Erziehungspartnerschaften		13.5.1	Qualitätsentwicklung in der Sozialpädagogik – ein schwerer Start	322
12.1	Gestaltung von Bildungs- und Erziehungspartnerschaften	298	13.5.2	Ausweitung des Qualitätsmanagements ..	323
12.1.1	Grundlagen der Zusammenarbeit mit Eltern	299	13.5.3	Das neue Profil	323
			13.5.4	Pädagogische Qualität in Tageseinrichtungen für Kinder – ein nationaler Kriterienkatalog	324
				Die 21 Qualitätsbereiche	324

14 Rechtliche Grundlagen des Berufsfelds

14.1	Das Kinder- und Jugendhilfegesetz SGB VIII (KJHG)	326
14.1.1	Ziele und Aufgaben	327
14.1.2	Kindertagesbetreuung	328
	Kindertagesbetreuung nach dem Bundesgesetz SGB VIII	328
	Kindertagesbetreuung nach den Landesgesetzen (Kindertagesstättengesetze)	329
14.1.3	Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe	332
14.1.4	Der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung	335
14.2	Die Aufsichtspflicht	336
14.2.1	Im Spannungsfeld von Selbstständigkeit und Freiräumen	336
14.2.2	Verletzung der Aufsichtspflicht und Haftung	338
14.3	Die elterliche Sorge – das Sorgerecht	340
14.4	Der Betreuungsvertrag mit dem Träger	341
14.5	Die Kindertagespflege – rechtliche Grundlagen	343
14.6	Die Bildungs- und Erziehungspläne für Kindertagesstätten der Länder	344
14.7	Datenschutz und Schweigepflicht	345
14.7.1	Datenschutz bei Fotos und Bildern	345
14.7.2	Sozialdatenschutz	345
14.7.3	Schweigepflicht und Verschwiegenheit	346
14.8	Das Arbeitsrecht	347
14.8.1	Das Arbeitsverhältnis	348
	Arbeitszeit	350
	Urlaub	350
	Mutterschutz	351
14.8.2	Beendigung des Arbeitsverhältnisses	351
	Kündigungsschutz	352
14.9	Berufliche Interessenvertretung	354
14.9.1	Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände und Tarifrecht	354
14.9.2	Mitwirkung und Mitbestimmung der Arbeitnehmer	355
14.10	Weitere rechtliche Rahmenbedingungen	357
14.10.1	Die UN-Kinderrechtskonvention	357
14.10.2	Die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK)	357
14.10.3	Das Grundgesetz	359
14.11	Ausgewählte Gesetze des Bundes	361

15 Gruppe und Team

15.1	Mit Gruppen arbeiten	362
15.1.1	Gruppenmerkmale	362
15.1.2	Klassifikation von Gruppen	363
15.1.3	Die Bedeutung der Kindergartengruppe für Kinder	364
	Die Eingewöhnung von Kindern in die Gruppe	365
15.1.4	Entwicklungsprozesse in Kindergruppen – Gruppendynamik	365
15.1.5	Gruppenstruktur	366
	Soziometrische Methoden zum Erkennen der Beziehungsstruktur	367
15.1.6	Soziale Rollen	368
	Quasirollen	368
	Rollenkonflikte	369
15.1.7	Gruppenphasen	369
	Gruppenphasen nach Bernstein/Lowy	370
15.1.8	Gruppenpädagogische Prinzipien	372
15.1.9	Gruppenregeln	373
15.1.10	Umgang mit Konflikten	373
15.2	Im Team arbeiten	376
15.2.1	Strukturen eines Teams	376
15.2.2	Merkmale von Teamarbeit	377
15.2.3	Kommunikation im Team	377
	Reflexion	379
	Feedback	379
15.2.4	Teamsteuerung und Teamleitung	380
15.2.5	Konflikte im Team	381
	Ursachen und Arten von Konflikten	381
	Umgang mit Konflikten	382

16 Lernen und Motivation

16.1	Motivation	384
	Die Entwicklung von Motivation	385
	Förderung der Motivation	386
16.2	Lernen	387
16.2.1	Vorgänge im Gehirn	387
16.2.2	Lernstile	388
16.2.3	Kindliches Lernen	389
	Die Rolle von Bewegung, Tätigsein und Spielen	389
16.2.4	Lerntheorien	391
	Lernen durch Nachahmen oder Gewohnheitsbildung (Habituatation)	391
	Lernen durch klassische Konditionierung ..	392

	Lernen durch operante Konditionierung (Lernen am Erfolg)	392	17.3.3	Kinderliteratur und elektronische Medien	427
	Lernen am Modell	393	17.3.4	Schrift und Schriftkultur	427
	Komplexes Lernen	393		Förderung der phonologischen Bewusstheit	429
16.2.4	Pädagogische Konsequenzen – anregende Umwelt	394	17.3.5	Wertschätzung und Förderung von Zwei- und Mehrsprachigkeit	429
16.3	Das eigene Lernen optimieren	396	17.4	Bildungsbereich sozial-emotionale Kompetenz	431
16.3.1	Die „innere“ Vorbereitung – Motiv und Lernhaltung	396	17.4.1	Intrapersonale Kompetenz	431
16.3.2	Die „äußere“ Vorbereitung – Zeit und Ort	397		Selbstbild	431
				BILDUNGSANGEBOTE: Förderung der intrapersonalen Kompetenz	432
17	Bildungsarbeit gestalten und Sprache fördern		17.4.2	Interpersonales Handeln	434
				BILDUNGSANGEBOTE: Förderung der interpersonalen Kompetenz	434
17.1	Grundlagen der Bildungsarbeit	399	17.5	Bildungsbereich Musik und Rhythmik	436
	Grundhaltungen der Fachkraft	400	17.5.1	Arten von Kinderliedern	437
	Didaktische und methodische Planung	401		CHECKLISTE: Qualitätskriterien für Kinderlieder auf Tonträgern	439
17.2	Bildungsbereich Bewegung und Körper	402	17.5.2	Die Liederfundusmappe – ein wichtiger Begleiter	440
17.2.1	Psychomotorik	402		Musikalische Bildungsangebote	440
	Ziele und Inhalte der Psychomotorik	403		Methodische Hinweise Liedvermittlung	441
	Bedeutung motorischer Fähigkeiten für das Selbstkonzept	404		Einen Spannungsbogen planen	441
	Die Aufgabe und Haltung der Fachkraft	405		BILDUNGSANGEBOT: Liedeinführung	443
	Psychomotorische Geräte	406		BILDUNGSANGEBOT: Eine Rhythmik- stunde mit Luftballons	444
17.2.2	Bildungsangebote Bewegung und Psychomotorik	407	17.6	Bildungsbereich Mathematik, Naturwissenschaften und Technik	447
	BILDUNGSANGEBOT: Spieleketten	407	17.6.1	Mathematische Grunderfahrungen	448
	BILDUNGSANGEBOT: Bewegungsparcours	408		BILDUNGSANGEBOT: Mit dem Zauberer ins Zahlenland	449
	BILDUNGSANGEBOT: Motoriktest „Die kleine Hexe“	409	17.6.2	Naturwissenschaftliche Grund- erfahrungen	450
17.2.3	Die Bedeutung der Handmotorik	410		BILDUNGSANGEBOTE: Naturwissen- schaftliche Experimente mit Wasser	451
17.2.4	Gesundheit und gesunde Ernährung	411	17.6.3	Technische Grunderfahrungen	452
17.2.5	Entspannung	412	17.7	Bildungsbereich Kunst und Gestalten	453
	BILDUNGSANGEBOT: Entspannungs- übungen mit Kindern	412	17.7.1	Förderung von Prozessen und Kompe- tenzen	453
17.3	Bildungsbereich Sprache	413		Prozessorientiertes Arbeiten	453
17.3.1	Alltagsintegrierte Sprachangebote	413		Produktorientiertes Arbeiten	454
	Gesprächsanlässe schaffen	414		Kompetenzorientiertes Arbeiten	455
	Sprachanregung in gezielten Angeboten ..	415		Ausdrucksorientiertes Arbeiten	456
17.3.2	Erzähl- und Buchkultur – Literacy	416	17.7.2	Kreativität fördern bei Kindern unter 3 Jahren	456
	Kinderlyrik	417			
	Bilderbücher	418			
	BILDUNGSANGEBOT: Bilderbuch- betrachtung	422			
	Kinderbücher	424			
	Märchen	424			

17.7.3	Bildungsangebote im Bereich Kunst und Gestalten	458	18.3	Spielverhalten von Kindern	481
	Vorüberlegungen	458		Das Freispiel	482
	Den Spannungsbogen planen	458		Das Alleinspiel/Einzelspiel	482
	BILDUNGSANGEBOTE: Farbwahrnehmungsbungen und Farbspiele	459		Das Parallelspiel	482
	BILDUNGSANGEBOT: Dreidimensionales Gestalten von Traumräumen	460		Das kooperative Spiel	482
	BILDUNGSANGEBOTE: Weitere Ideen für die gestalterische Arbeit	460	18.4	Konsequenzen für die sozialpädagogische Praxis	483
17.8	Bildungsbereich Werteerziehung und Religion	461	18.5	Beispiele für Angebote im Innenbereich ..	485
17.8.1	Werte und Sinnggebung	461	18.6	Beispiele für Angebote im Außenbereich	487
	BILDUNGSANGEBOT: Freundschaft	462			
	BILDUNGSANGEBOT: Gerechtigkeit	462			
	BILDUNGSANGEBOT: Dem Glück auf der Spur (Projekt)	463			
17.8.2	Religiöse Feste	464			
	BILDUNGSANGEBOT: Angebote rund um Ostern	464			
17.9	Bildungsbereich Naturverstehen und Ökologie	467			
17.9.1	Begrifflichkeiten	468			
17.9.2	Umwelterziehung in der Praxis	469			
	Die Natur im Jahresverlauf	469			
	BILDUNGSANGEBOT: Jahreszeitenkalender – Saisonkalender	469			
	BILDUNGSANGEBOT: Müllvermeidung	470			
	BILDUNGSANGEBOTE: Erleben von Natur und Umwelt – heimische Tiere	470			
	BILDUNGSANGEBOTE: Erleben von Natur und Umwelt – heimische Pflanzen	471			
	BILDUNGSANGEBOTE: Erleben von Natur und Umwelt – das Wetter	472			
	BILDUNGSANGEBOTE: Erleben von Natur und Umwelt – Nahrung	473			
18	Das Spiel				
18.1	Die Bedeutung des Spiels	475			
18.2	Spielformen	477			
	Das Funktionsspiel	477			
	Das Konstruktionsspiel	478			
	Das Rollenspiel oder Symbolspiel	479			
	Das Regelspiel	480			
			19	Medienkompetenz	
				Medienkompetente Kinder	489
				Medienkompetente Pädagogen	490
			19.1	Medienvielfalt und Mediennutzung	491
				Medienerfahrungen in der Lebenswelt von Kinder- und Jugendlichen	491
				Genderspezifische Aspekte in der Mediennutzung	492
			19.2	Chancen und Gefahren von Medien	493
				Kinder unter 3 und neue Medien?	493
			19.2.1	Fernsehen	493
				Werbung und Merchandising – Kinder als Kunden	494
			19.2.2	Internet	494
			19.2.3	Computerspiele und Lernsoftware	495
				Lernsoftware	497
			19.2.4	Smartphone und Handy	497
			19.3	Regeln für die Mediennutzung	498
			19.3.1	Regeln für das Fernsehen	498
			19.3.2	Regeln für das Spielen mit Computerspielen	499
			19.3.3	Regeln für das Surfen im Internet	500
			19.4	Kreativer Umgang mit Medien in Krippe, Kita und Hort	501
			19.4.1	Gestalten mit Fotografie	501
				Fotografisches Gestalten in der Krippe – Kinder unter 3 Jahren	502
				Fotografisches Gestalten in Kindergarten und Vorschule	502
			19.4.2	Gestalten von Filmsequenzen	503
			19.4.3	Gestalten am Computer	504

20 Säuglingskunde

20.1	Pränatale Entwicklung und Geburt	506
20.1.1	Die kindliche Entwicklung in der Schwangerschaft	506
20.1.2	Verlauf einer natürlichen Geburt	507
	Komplikationen während der Geburt	508
20.1.3	Bonding – ein gesunder Start ins Leben	509
20.2	Die Entwicklung im 1. Lebensjahr	509
20.2.1	Grenzsteine der Entwicklung	509
20.2.2	Entwicklung der Motorik	510
	Entwicklung der Grobmotorik	510
	Entwicklung der Feinmotorik	511
20.2.3	Entwicklung der Sinne und der Sprache	512
20.2.4	Entwicklung des Sozialverhaltens	513
20.2.5	Entwicklung der Emotionen	514
20.2.6	Kognitive Entwicklung	515
20.3	Verhaltensweisen des Säuglings verstehen	516
20.3.1	Tagesstruktur durch die Erfüllung der Grundbedürfnisse	516
20.3.2	Die Bedürfnisse des Babys erkennen	516
20.3.3	Den Tagesablauf in der Krippe gestalten ...	518
20.4	Liebe zum Kind – emotionale Zuwendung	519
20.5	Schlaf und Schlafbedürfnis	520
20.5.1	Schlafbedarf und Stressabbau	520
	Beispiele für Stressauslöser bei Babys und Kleinkindern	520
	Ideen für den Stressabbau bei Babys und Kleinkindern	520
20.5.2	Schlaf-Wach-Rhythmus	521
20.5.3	Gesunde Schlafumgebung	521
20.6	Basisausstattung für Babys	523
20.6.1	Erstausstattung	523
20.6.2	Transportmöglichkeiten in der Krippe	524
	Kinderwagen und Kinderbus	524
	Tragetuch und Babytrage	524
20.7	Körperpflege	526
20.7.1	Wickeln	526
20.7.2	Übersicht Hauterkrankungen im Windelbereich	528
20.7.3	Baden und Waschen	528
20.7.4	Haar- und Nagelpflege	531
20.7.5	Zahnpflege	531
20.7.6	Hautpflege	532
	Sonnenschutz	532
	Hauterkrankungen an Kopf und Gesicht ...	533

20.8	Ernährung	534
20.8.1	Stillen: Ernährung mit Muttermilch	535
20.8.2	Ernährung mit industrieller Säuglingsmilchnahrung	536
	Zubereitung von Säuglingsmilch	536
20.8.3	Beikosteinführung: Brei	538
	Der 1. Brei: Mittagsbrei	538
	Der 2. Brei: Vollmilch-Getreide-Brei am Abend	540
	Der 3. Brei: Getreide-Obst-Brei	540
20.8.4	Auswahl der Zutaten für die Breie	540
20.8.5	Hinweise zur Beikosteinführung für allergiegefährdete Kinder	542
20.8.6	Übergang zur Familienkost	544
20.8.7	Getränke	545
20.9	Spiele	546
20.9.1	Spielbereitschaft	546
20.9.2	Spielerregungen für das 1. Lebenshalbjahr	547
	Lieder, Fingerspiele und Bilderbücher	548
20.9.3	Spielerregungen für das 2. Lebenshalbjahr	549
20.9.3	Grundsätze zur Auswahl von Spielzeug	549
20.9.4	Übersicht Spielzeuge für das 1. Lebensjahr	550
20.10	Anforderungen an Krippeneinrichtung außen und innen	551
20.10.1	Innenraumgestaltung	551
20.10.2	Gestaltung des Außengeländes	552

21 Gesundheit

21.1	Das gesunde Kind	553
21.1.1	Problematik des Begriffs „Gesundheit“	554
21.1.2	Salutogenese nach Antonovsky	555
21.1.3	Gesundheitsförderung und psychische Gesundheit	555
21.1.4	Stress in der Kindheit	556
	Was passiert bei Stress im Körper?	557
	Folgen von Stress	557
	Stressvorbeugung	558
21.2	Merkmale eines gesunden Körpers	559
21.2.1	Von der Zelle bis zum Organsystem	559
	Die Zelle	559
	Zellteilung und Wachstum	559
	Zelle, Gewebe, Organ, Organsystem	560

21.2.2	Das Herz-Kreislauf-System	561		Wie viel Bewegung brauchen Kinder?	598
	Aufbau und Funktion des Herzens	561		Bewegungserziehung	599
	Aufbau und Funktionsweise des		21.3.2	Ernährung	600
	Blutkreislaufs	562		Ernährungserziehung	600
	Störungen des Herz-Kreislauf-Systems	562	21.3.3	Schlaf und Entspannung	601
21.2.3	Das Atmungssystem	564		Schlafbedarf in verschiedenen Lebens-	
	Störungen des Atmungssystems	564		altern	601
21.2.4	Das Nervensystem	565		Schlafstörungen	602
	Störungen des Nervensystems	565		Entspannung und Stressausgleich	603
21.2.5	Das Hormonsystem	566	21.3.4	Körperpflege und Hygiene	604
	Störungen des Hormonsystems	567		Hautpflege	605
21.2.6	Das Verdauungs- und Ausscheidungs-			Ohrenpflege	605
	system	568		Haarpflege	605
	Der Verdauungstrakt	568		Nagelpflege	605
	Das Harnsystem	569		Fußpflege	606
	Ausscheidungen	569	21.3.5	Erziehung zu hygienischem Verhalten	606
21.2.7	Die Sinnesorgane	570		Wettergerechte Bekleidung	607
	Sinnesbeeinträchtigungen	571		Kinderschuhe	608
	Augen	571	21.3.6	Körpereigene Abwehr und Stärkung der	
	Sehstörungen	572		Abwehrkräfte	608
	Ohren und Gehör	573		Krankheitserreger	608
	Hörstörungen	574		Grundlagen zu Infektionen und	
	Gleichgewichtsorgan	576		Übertragungswegen	610
	Störungen des Gleichgewichts und			Körpereigene Abwehr	611
	der Körperwahrnehmung	576		Stärkung der körpereigenen Abwehr-	
	Koordinationsschwächen	577		kräfte	612
	Haut	578	21.3.7	Impfungen	612
	Geruchs- und Geschmackssinn	579		Aktive Impfung	612
	Störungen des Geruchs- und			Passive Impfung	613
	Geschmacksempfindens	580		Impfreaktionen	613
21.2.8	Der Halte- und Bewegungsapparat	580		Impfkalender	613
	Haltungsschwächen und Haltungs-		21.3.8	U-Untersuchungen und	
	schäden der Wirbelsäule	582		J-Untersuchungen	614
	Organleistungsschwächen	584	21.3.9	Suchtprävention	615
	Fußschwächen	585		Abhängigkeitsvorbeugung schon im	
	Anregungen zur Bewegungsförderung			Kindergarten	615
	von Kindern und Jugendlichen	586	21.4	Das kranke Kind – ausgewählte	
	Hüftdysplasie	587		Krankheiten	617
21.2.9	Zähne und Zahngesundheit	588	21.4.1	Entstehung von Krankheiten	617
	Karies	589		Krankheitsursachen	617
	Parodontose und Parodontitis	590		Krankheitsbereitschaft	617
	Störungen der Gebiss- und		21.4.2	Erkrankungen im Säuglings- und Kindes-	
	Kieferentwicklung	591		alter	618
	Erziehung zur Zahngesundheit	592		Wann muss ein Kind zum Kinderarzt?	618
	Anregungen für Spiele zur		21.4.3	Pflege und Versorgung des kranken	
	Zahnprophylaxe	595		Kindes	619
21.3	Die Gesundheit erhalten	596		Braucht ein krankes Kind Bettruhe?	619
21.3.1	Bewegung	596		Ernährung des kranken Kindes	619
	Bedeutung von Bewegung	597		Die Hausapotheke	620

21.4.4	Körpertemperatur und Fieber	621	Übergewicht und Adipositas	652
	Fieber messen	622	Diabetes mellitus	654
	Pflege bei Fieber	622	Mukoviszidose	656
	Ernährung bei Fieber	623	21.4.20 Allergische Erkrankungen	657
21.4.5	Erkältungskrankheiten	624	Grundlagen allergischer Reaktionen	657
	Pflege bei Erkältungskrankheiten	624	Nahrungsmittelallergien und	
21.4.6	Verstopfung	624	-unverträglichkeiten	658
	Ernährung bei Verstopfung	625	Asthma (Bronchialasthma)	659
21.4.7	Durchfall	626	Heuschnupfen (Rhinitis)	660
	Ernährung bei Durchfall	626	Neurodermitis	661
21.4.8	Erbrechen	626	Sonstige Allergien	662
21.4.9	Blähungen	627	21.5 Erste Hilfe am Säugling und am Kind	663
21.4.10	Schmerzen	628	21.5.1 Kontrolle der Lebenszeichen	663
	Kopfschmerzen	628	21.5.2 Die richtige Lagerung	664
	Bauchschmerzen	629	Stabile Seitenlage	664
	Ohrenschmerzen	629	21.5.3 Beatmung	664
21.4.11	Kinder im Krankenhaus	630	Beatmung von älteren Kindern und	
21.4.12	Klassische Kinderkrankheiten	631	Erwachsenen	664
21.4.13	Das Infektionsschutzgesetz	634	Beatmung von Säuglingen und Klein-	
21.4.14	Erkrankungen der Atemwege	635	kindern	665
21.4.15	Andere erregerbedingte Erkrankungen	637	21.5.4 Wiederbelebung bei Herzstillstand	665
	Frühsommer-Meningoenzephalitis		Herz-Lungen-Wiederbelebung bei	
	(FSME)	638	Jugendlichen und Erwachsenen	666
	Borreliose	638	Herz-Lungen-Wiederbelebung bei	
	Hirnhautentzündung (Meningitis)	639	Kindern von 1 Jahr bis zur Pubertät	666
	Erkrankungen der Nieren und der		Herz-Lungen-Wiederbelebung bei	
	Harnwege	639	Säuglingen	666
	Magen-Darm-Infektionen		21.5.5 Ohnmacht	667
	(Gastroenteritis)	640	Erste Hilfe bei Ohnmacht	667
	Blinddarmentzündung (Appendicitis)	641	21.5.6 Schock	667
	Mundfäule (Stomatitis aphtosa)	642	Erste Hilfe bei Schock	668
	Candida-Mykosen (Soor)	642	21.5.7 Verhalten nach einem Unfall	668
	Wundstarrkrampf (Tetanus)	643	21.5.8 Beinahe-Ertrinken	669
	Tollwut	643	Erste Hilfe nach Beinahe-Ertrinken	669
21.4.16	AIDS	644	Vorbeugen	669
	Übertragungswege	644	21.5.9 Kopfverletzungen – Gehirnerschütterung	670
	Krankheitsverlauf	644	Erste Hilfe bei Gehirnerschütterung	670
	Behandlung	645	21.5.10 Äußere Verletzungen und Blutungen	670
	Vorbeugung	646	Grundlagen zur Wundversorgung	670
	AIDS bei Kindern und Jugendlichen	646	Erste Hilfe zur Blutstillung	671
21.4.17	Geschlechtskrankheiten	647	21.5.11 Nasenbluten	671
	Trippler (Gonorrhoe)	647	Erste Hilfe bei stärkerem Nasenbluten	671
	Syphilis (Lues)	648	21.5.12 Verletzungen am Gebiss	672
21.4.18	Parasitäre Erkrankungen	648	Erste Hilfe bei Verletzungen am Gebiss	672
	Kopfläuse	648	21.5.13 Innere Verletzungen	672
	Krätze (Scabies)	649	21.5.14 Knochenbrüche	672
	Wurmerkrankungen	650	Erste Hilfe bei Knochenbrüchen	673
21.4.19	Stoffwechselkrankheiten	652	21.5.15 Übersicht Stumpfe Verletzungen	674
	Grundlagen zum Stoffwechsel	652		

21.5.16	Fremdkörperverletzungen	674		Kinder auf dem Fahrrad	697
	Verschlucken oder Einatmen von Fremd-			Kinder in öffentlichen Verkehrsmitteln	698
	körpern	674	21.6.4	Sturzverletzungen und deren	
	Erste Hilfe bei verschluckten oder			Vorbeugung	698
	eingeatmeten Fremdkörpern	674		Stürzen vom Wickeltisch, aus dem	
	Ersticken durch verschluckte oder			Kinderbett o.Ä. vorbeugen	698
	eingeatmete Fremdkörper vorbeugen	675		Stürzen aus Fenstern, vom Balkon oder	
	Übersicht weitere Fremdkörper-			die Treppe hinunter vorbeugen	698
	verletzungen	675		Stürze mit Sportgeräten	699
21.5.17	Augenverätzungen	676	21.6.5	Ersticken und Erdrosseln vorbeugen	699
	Erste Hilfe bei Augenverätzungen	676		Ersticken unter der Bettdecke	699
21.5.18	Vergiftungen	676		Ersticken in Bauchlage	699
	Vergiftungen verhüten	677		„Plötzlicher Kindstod“	699
	Tabelle giftige Pflanzen und Beeren	678		Ersticken an Erbrochenem	700
21.5.19	Verbrennungen und Verbrühungen	682		Ersticken durch übergestülpte Kunst-	
	Erste Hilfe bei Verbrennungen und			stoffbeutel	700
	Verbrühungen	682		Erdrosseln durch Bänder, Schnüre und	
	Übersicht vorbeugende Maßnahmen	683		Haltegurte	700
21.5.20	Hitzeschäden durch Sonneneinwirkung		21.6.6	Gefahrentraining	701
	und hohe Temperaturen	684		Unfallverhütung im Alltag	701
	Sonnenbrand	685		Gefahrentraining für den Straßenverkehr	702
	Hitzeerschöpfung	685			
	Hitzschlag	686			
	Sonnenstich	686			
	Hitzeschäden vorbeugen	687			
21.5.21	Schäden durch Kälteeinwirkung	687			
	Unterkühlung	687			
	Erfrierungen	688			
21.5.22	Unfälle durch Strom	689			
	Erste Hilfe bei Stromunfällen	689			
	Stromunfällen vorbeugen	689			
21.5.23	Stiche und Bisse	690			
	Insektenstiche	690			
	Zeckenbisse	690			
	Stiche und Bisse verhüten	691			
	Schlangenbisse	691			
	Biss- und Kratzwunden	691			
	Biss- und Kratzwunden verhüten	692			
21.6	Unfallverhütung und Sensibilisierung				
	für Gefahrenquellen	692			
21.6.1	Unfallverhütung	692			
21.6.2	Unfallbegünstige Faktoren	693			
	Lebensalter, Unfallort, Unfallzeit,				
	Geschlecht	693			
	Entwicklungsbedingte Faktoren	694			
21.6.3	Verkehrsunfälle und deren Vorbeugung	696			
	Vorbeugende Maßnahmen: Kinder auf				
	der Straße	696			
	Kinder im Auto	696			

22 Ernährung und Hauswirtschaft

	Hauswirtschaftliche Aufgaben im	
	sozialpädagogischen Berufsfeld	703
	Beteiligung von Kindern an hauswirt-	
	schaftlichen Tätigkeiten	703
22.1	Ernährung	704
22.1.1	Gesund essen: Warum ist das wichtig?	704
22.1.2	Ernährungserziehung	704
	Aktionen rund ums Thema Lebensmittel ..	705
	Reflexion des eigenen Ernährungs- und	
	Bewegungsverhaltens	705
22.2	Grundlagenwissen zu Ernährung	706
22.2.1	Kohlenhydrate	706
	Aufbau der Kohlenhydrate	706
	Aufgaben der Kohlenhydrate	707
	Verzehrsempfehlungen	707
22.2.2	Fette	707
	Aufbau der Fette	707
	Aufgaben und Besonderheiten der Fette ..	708
	Verzehrsempfehlungen	709
22.2.3	Eiweiße	709
	Aufbau der Eiweiße	709
	Aufgaben der Eiweiße	710
	Verzehrsempfehlung	711
22.2.4	Vitamine	711

22.2.5	Mineralstoffe	714	22.6.3	Essgewohnheiten in unterschiedlichen Kulturen	740
22.2.6	Ballaststoffe	716		Ernährung in anderen Ländern	740
22.2.7	Wasser	716	22.7	Ernährung bei ausgewählten Erkrankungen	741
	Aufgaben von Wasser	716		Erkrankungen	741
	Verzehrempfehlung: Wasserbilanz	717	22.7.1	Lebensmittelunverträglichkeiten	741
22.3	Energie, Energiebedarf und BMI	718		Allergien	741
22.3.1	Energie	718		Pseudoallergien	742
22.3.2	Energiebedarf: Grundumsatz, Leistungsumsatz, PAL	719		Laktose-Intoleranz	743
22.3.3	Energiebilanz und BMI: Erwachsene und Kinder	720		Histamin-Unverträglichkeit	744
	Der BMI bei Erwachsenen	720		Zöliakie und Glutenunverträglichkeit	744
	Der BMI bei Kindern	721	22.7.2	Ernährung bei Diabetes Mellitus	744
22.4	Vollwertige Ernährung	722	22.7.3	Ernährung bei Erkrankungen des Verdauungstrakts	745
22.4.1	Die Ernährungspyramide	722		Verstopfung (Obstipation)	746
22.4.2	Die 10 Regeln der DGE	723	22.7.4	Ernährung bei Übergewicht (Adipositas) ..	746
22.4.3	Mahlzeiten im Tagesverlauf	726	22.8	Hauswirtschaftliche Aufgaben in der Kinderpflege	748
	Tagesleistungskurve	726		Hygiene in Gemeinschaftseinrichtungen	748
	Energiebedarf decken	726	22.9.1	Das Infektionsschutzgesetz	749
22.4.4	Besonderheiten bei der Ernährung von Kindern	727	22.9.2	Grundlagenwissen zu Mikroorganismen ...	750
	Ideen für gesundes Essen im Alltag	728		Erwünschte und unerwünschte Mikroorganismen	750
22.5	Lebensmittelangebot und -auswahl	729		Lebensbedingungen von Mikroorganismen	751
22.5.1	Getreideprodukte	729	22.9.3	Hygiene in der Küche	752
22.5.2	Kartoffeln	729		Hygiene im Lebensmittelrecht	752
22.5.3	Zucker	730	22.9.4	Übersicht: Das 1 × 1 der Hygiene	753
22.5.4	Fettreiche Lebensmittel	731	22.10	Reinigung	754
	Cholesterin	732	22.10.1	Unterschied Reinigung – Desinfektion	754
22.5.5	Eiweißreiche Lebensmittel und Milchprodukte	733	22.10.2	Reinigungsmittel	754
	Milch und Milchprodukte	733	22.10.3	Reinigungstücher	755
22.5.6	Obst und Gemüse	735	22.10.4	Arbeitsablauf Oberflächen reinigen	756
	Gemüse	735	22.10.5	Reinigung von Fußböden	756
	Obst	735		Reinigungsgeräte zur Reinigung von Fußböden	757
22.5.7	Getränke	735	22.10.6	Arbeitsablauf Staubsaugen	758
	Trinkwasser und Mineralwasser	735	22.10.7	Arbeitsablauf Fußboden wischen	758
	Saft, Nektar, Fruchtsaftgetränk	736	22.10.8	Bäder und Toiletten reinigen	759
	Limonaden und Colagetränke	736		Arbeitsmittel für die Reinigungsarbeiten auswählen	759
	Milch	736	22.10.9	Arbeitsablauf Reinigung der Sanitärräume	760
	Kaffee und Tee	736	22.10.10	Küchen reinigen	761
22.5.8	Kinderlebensmittel und deren Bewertung .	736	22.10.11	Arbeitsablauf Kühlschrank oder Schrank reinigen	761
22.5.9	Convenience-Produkte und Fast Food	737	22.10.12	Fenster zwischenreinigen	762
22.6	Ernährungsformen	738			
22.6.1	Vollwertige Mischkost und Optimierte Mischkost für Kinder	738			
	Optimierte Mischkost für Kinder	738			
	FIT KID	739			
22.6.2	Vegetarische und vegane Ernährung	739			

22.11 Ernährung in der sozialpädagogischen Einrichtung	763	22.17 Feste und Feiergusaltung	779
Mischküche (Cook and Serve)	763	22.18 Textil- und Wäschepflege	783
Warmhaltesystem (Cook and Hold)	763	22.18.1 Pflegekennzeichen verstehen	783
Tiefkühlsystem (Cook and Freeze)	763	22.18.2 Umgang mit Schmutzwäsche	783
Kühlkostsystem (Cook and Chill)	763	22.18.3 Mit der Maschine waschen	784
22.12 Lebensmittel einkaufen und lagern	764	22.18.4 Wäsche trocknen, legen und einräumen ...	785
22.12.1 Richtig einkaufen	764	Wäsche an der Luft trocknen	785
Lebensmittelkennzeichnung	764	Wäsche maschinell trocknen	786
Preiswert einkaufen	766	Wäsche legen	786
Nachhaltig einkaufen: bio, regio, fair	766	22.19 Nachhaltig handeln	787
Der Saisonkalender für Obst und Gemüse	766	22.19.1 Nachhaltigkeit macht zukunftsfähig	787
22.12.2 Vorratshaltung und Lagerung von		Nachhaltige Entwicklung	788
Lebensmitteln	768	22.19.2 Nachhaltig konsumieren	788
Lagerung von Säuglingsnahrung	769	22.19.3 Abfälle vermeiden und entsorgen	791
22.13 Mahlzeiten planen	770	Abfälle vermeiden	791
22.13.1 Frühstück	770	Abfälle entsorgen	792
22.13.2 Mittagsverpflegung	770	22.20 Kochen mit Kindern	793
22.13.3 Zwischenmahlzeiten	771	22.20.1 Kinder an die Zubereitung von Speisen	
22.13.4 Beispiel für einen Wochenspeiseplan	771	heranführen	793
22.13.5 Wareneinsatz	771	22.20.2 Rezepte für die Nahrungszubereitung	
Anhaltswerte für Lebensmittelmengen		mit Kindern	794
in der Mittagsmahlzeit	771	Gesundes Frühstück	794
Verluste durch Schälen, Putzen und		Zwischenmahlzeiten und Desserts	795
Braten	772	Oster-Rezept	795
22.14 Lebensmittel vor- und zubereiten	773	Für die Adventszeit	796
Nährstoffe schonen	773	Rezeptideen für ein Sommerfest	796
22.14.1 Übersicht Vorbereitungsarbeiten	774	Bildrezepte	797
22.14.2 Übersicht Gartetechniken	774	Literaturverzeichnis	801
22.15 Speisen anrichten und eine gemütliche		Bildquellenverzeichnis	813
Tischatmosphäre schaffen	776	Sachwortverzeichnis	817
Ein Eltern- oder Feedback-Gespräch			
gestalten	777		
22.16 Pflanzen versorgen	777		
Zimmerpflanzen	777		